

Kritische Unterrichtsbeurteilung

Friedrich Thiemann



Urban & Schwarzenberg

Inhalt

1. Vorbemerkung	5
2. Wie sich Lehr-Lern-Praxis konstituiert	10
2.1 Ein fiktiver Fall	10
2.2 Ein realer Fall	14
3. Wie Lehrpersonen Lehr-Lern-Praxis rechtfertigen	19
3.1 Betriebswissen, Deutungswissen, reflexives Wissen	19
3.2 Differenzierungen	20
3.3 Methodologische Bemerkungen zur Erforschung von Alltagswissen	22
3.4 Alfred S. – eine Geschichte, während eines Schulvormittags erzählt	23
3.5 Interpretationen: Das Heile und das Unheile	39
3.6 Zur Funktion von Deutungswissen	43
3.7 Spuren von reflexivem Wissen	44
4. Den Subjekten auf der Spur	46
4.1 Einer erfährt, wer er ist, wenn er sich in Situationen, in denen er sich verhält, nachdenkend auf die Bedingungen seines Sich-Verhaltens zurückbeziehen kann	47
4.2 Einer erfährt, wer er ist, wenn er sich, die Organisation seiner inneren Wirklichkeit, mit der äußeren, gegenständlichen Wirklichkeit vermittelt	64
4.3 Einer erfährt, wer er ist, in der Auseinandersetzung mit den anderen	69
5. Konturen einer kritischen Beurteilungspraxis	73
5.1 Adaptive Beurteilungspraxis	74
5.2 Kritische Beurteilungspraxis	77
5.3 Ein Suchschema	78
5.4 Methodologisch-strategische Bemerkungen	82
6. Übungsaufgaben	91
6.1 Eine verfremdete Interaktionssequenz	91
6.2 Zwei Mustersequenzen aus der Produktion des Instituts für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht	94

Inhalt

6.3 Zwei Situationsschilderungen	102
6.4 Zwei Materialstücke	105
6.5 Eine Übung zur Selbstreflexion für Urteiler	108
6.6 Ein Wortprotokoll zum Weiterüben	109